Seine Heiligkeit Patriarch Porfiry von Serbien: Verfolgung und kirchenfeindlicher Terror nehmen in der Ukraine immer mehr zu



DECR-Kommunikationsdienst, 20.07.2024. Die Hierarchen, Geistlichen und Gläubigen der Ukrainischen Orthodoxen Kirche sind mit offener Verfolgung konfrontiert, die ihnen die ukrainischen Behörden gnadenlos auferlegen. Dies geht aus einem Brief Seiner Heiligkeit Patriarch Porfiry von Serbien hervor, der als Antwort auf einen Appell Seiner Heiligkeit Patriarch Kyrill von Moskau und ganz Russland verschickt wurde, in dem es um eklatante Fälle der Verfolgung orthodoxer Hierarchen, Geistlicher und Laien in der Ukraine ging Verbot und Sperrung von Online-Nachrichtenressourcen, die sich mit religiösen Themen befassen, die Politik der Behörden, über die Vorbereitungen für die Annahme des Gesetzentwurfs Nr. 8371 in zweiter Lesung, dessen Zweck das eigentliche Verbot der Ukrainischen Orthodoxen Kirche ist.

„Anstatt mit aller Kraft zu versuchen, den bewaffneten Konflikt zweier brüderlicher Völker zu beenden, die in einem Taufbecken zum ewigen Leben geboren wurden, hören die Schurken, getrieben vom giftigen Hass des Bösen, nicht auf, zu versuchen, die letzte Bastion von zu zerstören ihre Einheit in der Liebe des Herrn – die Ukrainische Orthodoxe Kirche“, glaubt der Patriarch Porfiry. – Ihre Hierarchen, die nicht nur offen und furchtlos die Bosheit der gottlosen Autoritäten aufdecken, sondern unter den gegenwärtigen Umständen als treue Hirten der Kirche Christi mehr leiden als andere, werden zu Angeklagten in erfundenen Prozessen und werden zu den vorgeschriebenen Strafen verurteilt für die

Begehung der abscheulichsten Verbrechen. Ihr unerschütterlicher Eifer im Glauben und im Dienst am Volk Gottes kommt am treffendsten in den Worten des heiligen Märtyrers Ignatius, des Gottesträgers, zum Ausdruck: „ Ich bin der Weizen Gottes.“ Lass mich von den Zähnen der Tiere zermalmen, damit ich das reine Brot Christi werde . Da wir ihre Aufopferungsbereitschaft und ihren Mut kennen, allen Ungerechtigkeiten zu widerstehen, empfinden wir eine brüderliche Pflicht und Verpflichtung, vor der ganzen Welt von ihrem Leiden Zeugnis zu geben, was wir, Eure Heiligkeit, lieber Bruder in Christus, immer im Gebet und im Vertrauen auf sie tun Herr."

Mit großem Bedauern erklärte der Primas der Serbisch-Orthodoxen Kirche, dass die Klagen des orthodoxen ukrainischen Volkes, das seiner kanonischen Kirche treu ist, „nicht diejenigen erreichen, in deren Händen die Macht konzentriert ist und die in der Lage sind, die Herrscher der Ukraine in Ordnung zu beeinflussen.“ um die immer weiter verbreitete Verfolgung und den antikirchlichen Terror zu stoppen.“

Der aktuelle Konflikt „wird als Vorwand für die Umsetzung eines Plans genutzt, die Aktivitäten der Ukrainischen Orthodoxen Kirche vollständig zu verbieten, um ihr gesamtes geistiges und materielles Kapital in die Hände einer Pseudokirche zu übertragen“, bemerkte Seine Heiligkeit . Er äußerte seine Besorgnis darüber, dass sich unter diesen Bedingungen „die derzeitige Notlage unserer orthodoxen Brüder weiter verschlimmern wird“, und erinnerte auch an die Bedeutung einer friedlichen Lösung des bewaffneten Konflikts

„Wir werden uns weiterhin bei jeder Gelegenheit bemühen, die Aufmerksamkeit der christlichen und internationalen Gemeinschaft auf ihr Leid zu lenken, und fordern alle einflussreichen Institutionen auf, nicht länger die Augen vor all den Gräueltaten zu verschließen, die die Ukrainische Orthodoxe Kirche in den vergangenen Monaten und Jahren begangen hat.“ und am Ende Maßnahmen zu ergreifen, „um dieser Gesetzlosigkeit ein Ende zu setzen“, betonte der Primas der Serbisch-Orthodoxen Kirche und versicherte Gebete für die Ukrainisch-Orthodoxe Kirche und die leidenden Gläubigen.

„Möge der ewige Logos Gottes, der von den Toten auferstanden ist, reichlich Segen über die leidende Ukrainisch-Orthodoxe Kirche und ihre Mutter, die Allerheiligste Russisch-Orthodoxe Kirche, sowie über Sie, Ihre Heiligkeit, sowie die gesamte Hierarchie ausgießen.“ , Geistliche und Gläubige, möge Er alle guten Gaben Seiner unerschöpflichen und ewigen Sakristei schenken! – heißt es im Brief Seiner Heiligkeit Patriarch Porfiry von Serbien.

Quelle: https://mospat.ru/de/news/91995/